

masinii KERN., melynek leírása azonban sehol sem jelent meg. Elterjedése: Isztria, Horvátország (Risznják, Snežnik, Visočica [BORB.]) Bosznia, Szerbia s valószínűleg Délolaszország is. Alakjai: forma *angustifolia* MALY, forma *glabrescens* MALY és forma *axilliflora* (BORB.) MALY.

3. A KERNER-féle Flora exsiccata austro-hungarica 2116 n. a. «*P. exaltata* BESS» néven a máramarosi Pietrosá-ról kiadott növény részben a *P. transsilvanica* SCHUB-hoz, részben pedig ennek egy új válfajához (var. *marmarosiensis* DEG. in litt.) tartozik, melynek csészéje nincsen felhasítva.

Beitrag zur Flora von Montenegro.

Adatok Montenegro Flórájához.

Von: J. Rohlena (Prag).
Irta:)

Seit dem Erscheinen meines IV. Beitrags zur Flora von Montenegro,¹⁾ in welchem ich die Ergebnisse meiner dritten Reise nach diesem Lande veröffentlicht habe, unternahm ich in den Jahren 1904—1906 noch drei Reisen dahin und zwar zwei in den westlichen Teil Montenegros (insbesondere auf die Gebirgszüge Durmitor und Maglié), die letzte sodann in den nordwestlichen, auf die Gebirgszüge des Kom und der Sjekirica sich erstreckenden Zipfel. Einige interessante Entdeckungen hat mein Freund, der Herr Fachlehrer A. KAŠPAR (Prag-Smichov) gemacht, welcher im J. 1905 in der Umgebung von Cetinje, Njeguš und auf dem Lovćen botanisirt und das gesammte dort gesammelte Material mir freundlichst ganz zur Disposition gestellt hat.

Einige neue Arten und Varietäten habe ich in Fedde's Repertorium (Berlin 1906) publiciert. In der vorliegenden Arbeit führe ich neben den Korrekturen einiger meiner früheren Angaben nur die *wichtigeren* Funde an, von denen folgende besondere Beachtung verdienen:

Aconitum bosniacum und **divergens**, *Aquilegia nigricans*, *Berteroa incana* var. *trichocarpa*, **Lunaria pachyrrhiza**, *Cardamine glauca* f. *longirostris*, *Biscutella cichoriifolia*, *Cerastium silvaticum*, *Tunica illyrica*, *Dianthus tergestinus*, *Dianthus dalmaticus* × *Nicolai*, *Haplophyllum patavinum*, *Hypericum barbatum* var. *pindicolum*, *Geranium bohemicum*, *Teucrium Polium typicum*, **Comarum palustre**, *Pimpinella Saxifraga* var. *erythrantha*, *Peucedanum Neumayeri*, *Bupleurum ranunculoides* var. *humilius*, *Angelica Pančićii*, **Senecio Othonnae**, *Achillea Clavennae* var. *megapetala*, *Mulgedium sonchifolium*, *Hypochaeris Pelivanovići*, *Veronica alpina*, *Anchusa*

¹⁾ Sitzungsberichte der königl. böhmischen Gesellschaft, der Wissenschaften, Prag 1894. XXXVIII.

microcalyx, *Lithospermum incrassatum*. **Thesium auriculatum** und *Streptopus amplexifolius*.

Aconitum bosniacum BECK (Fl. v. Südb. VI. 342. Tab. X.). Auf dem Gebirge Ranisava (Durmitor) und Balj (Andrijevica).

Unsere Pflanze stimmt mit der Originaldiagnose überein, ausgenommen den Umstand, dass der Blütenstand drüsig behaart ist (BECK l. c. «paucula patentim pilosa»). Als ich aber die Exiccate von Fiala²⁾ und Vandas,³⁾ sowie die Originalpflanzen verglichen hatte, so gelangte ich zu der Erkenntnis, dass auch diese Pflanzen im Blütenstande \pm drüsig behaart sind und es also nötig ist, die Diagnose in diesem Sinne zu vervollständigen.

Aconitum Pantocsekianum DEG. BALD. — In den Gebirgen verbreitet: Durmitor, Ledenica plan., Vojnik, Božur plan. und Ranisava.

Aconitum divergens PANČ. Auf den Bergen Balj und Piševo bei Andrijevica, ca. 1200—1600 M. Für Montenegro neu (vergl. Gürke, *Plantae europ.* II. 453). Nach Vergleichung meiner Pflanzen mit der serbischen, auf dem Originalstandorte von Prof. ADAMOVIĆ (in spongiosis lacus Vlasina) gesammelten, ersah ich, dass meine Pflanze einen sehr dicht beblätterten Stengel und mehr geteilte Blätter hat, so, wie es bei dem *A. ranunculifolium* der Fall ist (f. *tenuisectum*). Was die Behaarung anbelangt,⁴⁾ so verhält es sich mit derselben ebenso, wie bei *A. bosniacum* BECK, nur mit dem Unterschiede, dass die Drüsen gelb sind. An den Exemplaren, welche schon lange im Herbare liegen, lässt sich die Drüsigkeit schlecht erkennen.

Aconitum Anthora L. Auf den Abhängen des Gebirges Maglič oberhalb Mratinje. Für Montenegro neu (vergl. Gürke, *Plantae europ.* II. 453).

Anemone baldensis L. Auf den Gebirgen Maglič und Bioče (distr. Piva).

Anemone narcissiflora L. Mit der vorigen.

Aquilegia nigricans BAUMG. Auf den nördlichen Abhängen des Kom Vasojevički, ca 1800 M. Für Montenegro neu (Gürke, *Plantae europ.* II—422).

Ranunculus serbicus VIS. Auf den Bergen Balj, Piševo und Sjekirica (distr. Vasojevići), ca 1200—1600 M.

Ranunculus velutinus TEX. Im Piva-Tale bei Mratinje sub m. Maglič (distr. Piva).

Corydalis ochroleuca var. *longibracteata* ROHL. Auf dem Berge Vjetrnik (distr. Bratonožići), ca 1100 M.

²⁾ Treskavica plan. VIII. 1891.

³⁾ Preslica plan. VII. 1889.

⁴⁾ Vergl. Fritsch: «Beiträge zur Flora der Balkanhalbinsel» in den Verhandl. der k. k. zool.-botan. Gesellsch. in Wien 1895. pag. 370.

- Arabis ciliata* R. BR. Dobrido im Durmitorgebirge. Ledenica plan., Carine auf dem Komgebirge; hierher gehört auch die von mir im «Vierten Beitr. z. Fl. v. Montenegro» pag. 21 als *A. vochinensis* Spr. angeführte Pflanze.
- Arabis alpestris* SCHLEICH. Auf den Gebirgen Ledenica. Maglič (distr. Piva) und Sjekirica plan.
- Arabis Turrita* L. var. *lasiocarpa* Uechtr. in «Oborny. Fl. v. Mähren». Seljani nächst Vir Pazar.
- Bunias Erucago* L. var. *aspera* RETZ. (Observ. II. 21.) Bajce bei Cetinje (leg. KAŠPAR). Die Blätter sind lang-keilförmig ungeteilt, bloss wenig gezähnt, fast kahl und haben erhabene Nerven.
- Hutchinsia alpina* R. BR. *b) brevicaulis* (HOPPE). Auf dem Maglič und Bioče-Gebirge.
- Cardamine maritima* PORTEUSCHL. Bei Drušići distr. Lješanska nahija. Hierher gehört auch die in meinem «Ersten Beitrag z. Fl. v. Montenegro» als *C. thalictroides* ALT. angeführte Pflanze. Die Samen sind 6—7 mm. lang und mehr als $2\frac{1}{2}$ mm. breit (Nach O. E. SCHULZ Monogr. Cardam. pag. 580 sind dieselben nur 4 mm. l. und 2 mm. breit.).
- Cardamine bulbifera* (L.) CRANTZ f. *grandiflora* O. E. SCHULZ l. c. 361. In Karstschluchten auf den Abhängen des Berges Lovćen.
- — f. *pilosa* (WALSB.) O. E. SCHULZ l. c. 365. Im Tara-Tale bei Matoševo.
- C. glauca* W. K. f. *longirostris*. Auf dem Berge Lovćen; auch in der Hercegovina (in m. Čvrstenica pr. Jablanica, leg. Prof. Vandas). A typo differt rostro valde elongato (ca 4— $4\frac{1}{2}$ mm.).
- Hesperis dinarica* BECK. Auf dem Berge Balj (distr. Vasojevići; Crvena greda unter dem Durmitor).
- Lunaria pachyrrhiza* BORB. (Ö. B. Z. 1891 pag. 422), HALÁCSY Consp. Fl. gr. I. 82). In Gebüsch des Mediterran-Gebietes bei Bar, Vir und Boljevići. Hierher gehören meine früheren Angaben der *L. annua* L. von Vir und Bar, sowie der *L. rediviva* L. von Boljevići. Die letztere wächst in Montenegro im Kom- und Durmitor-Gebiete.
- Berteroa incana* DC. (*Alyssum inc.* L., *Farsetia inc.* R. BR.) var. *trichocarpa* m. Siliculae *extus* praeter pubem stellatam pilis longis, *intus* pilis stellatis tectae.

Bei Konjuhe im Peručica-Tale (Baldacci 1898) und bei Andrijevica nur *diese* Varietät. Hierher gehören auch alle Exempl. aus Bulgarien und Macedonien, welche ich im Herbare des Herrn Prof. VELENOVSKY gesehen habe. Daraus folgere ich, dass es sich hier nicht um eine unbedeutende Form handelt, sondern dass unsere Pflanze als eine geographische Varietät oder Rasse angesehen werden kann. Ein ähnliches Beispiel, dass nur eine andere Art der Behaarung ein Merkmal für eine geographisch abgetrennte Rasse sein kann,

- zeigt uns das *Chaerophyllum brevipilum* MURB. Es ist nicht ohne Interesse, dass unsere Varietät in der Behaarung der Schötchen mit der balkanischen *B. stricta* B. H. ganz übereinstimmt. Aber diese ist von unserer Pflanze durch die eiförmigen und fast flach zusammengedrückten Schötchen weit verschieden.
- Isatis tinctoria* L. b) *praecox* (Krt. pro sp.) KOCH Syn. I. 81. Bei Mratinje unter dem Gebirge Maglič (distr. Piva).
- Biscutella cichoriifolia* LOIS. Am Wege aus dem Goransko zum Kloster Piva eine Form mit fast ganzrandigen Blättern, von welchen die oberen nur wenig stengelumfassend oder fast mit abgerundetem Grunde sitzend sind. Leider habe ich wenig Material und kann daher nicht entscheiden, ob es sich um eine Varietät oder nur um eine zufällige Form handelt.
- Sceleranthus uncinatus* SCHUR. Maglič-Gebirge.
- Sagina Linmaei* PR. Auf dem Berge Durmitor und Maglič.
- Arenaria rotundifolia* M. B. var. *Pančićii* DEG. BALD. Mit der vorigen.
- Stellaria Holostea* L. var. *orientalis* VELEN. (Flora bulgarica Suppl. I. 53). In Gebüschchen auf dem Berge Varda oberhalb des Klosters Piva.
- Cerastium rectum* FRIV. An feuchten und schattigen Stellen auf dem Berge Zakamen oberhalb des Klosters Piva.
- Cerastium silvaticum* W. K. Auf dem Maglič-Gebirge (distr. Piva).
- C. arvense* SCP. b) *strictum* HAENKE. Maglič-Gebirge.
- Silene inflata* SM var. *balkanica* VELEN. (Flora bulg. Suppl. 37). Auf Hutweiden des Berges Vojnik. Božur (distr. Piva) und Balj (distr. Vasojevići).
- Silene inflata* var. *alpina* THOMAS. Auf dem Durmitor-Gebirge.
- Tunica illyrica* (L.) FISCH. et MEY. Auf dem Berge Jerinja glava bei Andrijevića.
- Dianthus tristis* VELEN. Auf dem Maglič- und Ledenica-Gebirge.
- Dianthus tergestinus* (REICH.) KERN. Krstac bei Neguši.
- D. cruentus* GRIS. Auf Alpenwiesen Zakamen oberhalb des Klosters Piva.
- Dianthus Nicolai* BECK et SZYSZ. Auf dem Berge Vojnik.
- D. dalmaticus* CEL. Vojnik, Rudine nikšićke, Borkovići.
- D. dalmaticus* × *Nicolai* hybr. nov. Mit den Eltern unter dem Berge Vojnik. Eine sehr schöne Mittelform! Durch die plötzlich zugespitzten, fast abgestutzten oder ausgerandeten Kelchschuppen (mit angesetzter Spitze) dann durch den gefärbten Kelch weist sie auf *D. Nicolai* hin; durch die grösseren, rosa gefärbten und eingeschnittenen Kronblättchen erinnert sie wieder an *D. dalmaticus*.
- Linum laeve* SCOP. Auf den Gebirgen Maglič, Ranisava und Durmitor (Dobri do). Die Pflanze von dem letzteren Standorte hat breitere, stumpfe und nur wenig die Hälfte der Kapsel überragende Kelchblättchen, wodurch sie sich dem *Linum*

perenne nähert. von welchem sie sich jedoch durch den armblütigen (5—6) Stengel, durch die grösseren und länger gestielten Kapseln und durch die in den Achseln der oberen Blätter sich befindenden sterilen Ästchen unterscheidet.

L. hologynum RCHB. Auf der Ledunica planina.

Haplophyllum patavinum L. Rudine nikišičke.

Hypericum barbatum JACQ. var. *pindicolum* HAUSSKN. (Hal. Fl. Graeca I. 278). Auf schattigen Stellen des Berges Vojnik. Eine Form mit nicht punktierten Blättern.

Acer obtusatum KIT. In Wäldern oberhalb des Klosters Piva.

Geranium purpureum VILL. Rudine nikišičke; Felsen bei Poščensko jezero bei Šavniki.

G. bohemicum L. An grasigen und buschigen Stellen oberhalb des Klosters Piva (Ljut, Varda) und auf dem Berge Jerinja glava bei Andrijevia, ca 1000—1400 M.

G. reflexum L. Auch auf den nordwestlichen Gebirgen (Durmitor, Ledunica, Vojnik u. s. w.) verbreitet; dagegen ist das Vorkommen dieser Pflanze auch auf dem Berge Lovćen (Stirovnik) höchst interessant.

G. phaenum L. Auf den Hutweiden «Ravno» (distr. Piva). Nach meiner Beobachtung kommt es in Montenegro viel seltener als die vorige Art vor und wurde vielleicht oft mit ihr verwechselt.

Epilobium rosmarinifolium HAENKE. Auf steinigten Stellen bei Martinje (distr. Piva).

Lavatera thuringiaca L. var. *bosniaca* BECK. Auf dem Berge Varda oberhalb des Klosters Piva, ca 1400 M.

Trifolium Pignantii FAUCH. et CH. Bei Noguši (leg. Krsto Pejov.) und Borkovići (distr. Piva).

T. pseudobadium VELEN. (fl. bulg. I. 141). Barnoj-ezero unterhalb des Durmitors.

T. Velenovskyi VANDAS. Barno jezero unter dem Durmitor; Ljut, Ledunica plan. und Varda oberhalb des Klosters Piva; Božur plan. (distr. Piva); Berge Jerinja glava und Balj bei Andrijevia.

T. medium L. subsp. *balkanicum* VELEN. l. c. 135. Božur planina (distr. Piva). Eine robuste Pflanze! Die Blättchen sind bis 7 cm. und die Köpfchenstiele bis $4\frac{1}{2}$ cm. lang.

Genista tinctoria L. var. *lasiocarpa* SPACH. Ljut oberhalb des Klosters Piva.

G. silvestris SCOP. var. *dalmatica* (BARTL.) Božur plan. (distr. Piva) mit den Übergängen zur typ. Form.

Hyssopus pilifer (GRIS.) MURB. Unter dem Berge Vojnik, bei dem Kloster Piva, Zarišnik bei Goraško. Hieher gehört auch die Pflanze, welche ich in meinem vierten Beitr. pag. 78 als *Hyss. officinalis* angeführt habe.

Ballota rupestris VIS. Bei Goraško und bei dem Kloster Piva.

Stachys germanica L. b) *dasyantha* HIRC. Bei Viljuša und unter dem Berge Vojnik.

Teucrium Polium L. var. *purpurascens* VIS. ist im wärmeren Teile Montenegro's verbreitet; bisher wurde hier nur diese Form beobachtet. Deswegen ist es sehr interessant, dass auch die typische, *weissblütige* Form auf zwei von einander entfernten Standorten gefunden wurde. Zuerst habe ich sie im J. 1904 bei Šavnići häufig mit der var. *purpurascens* beobachtet. Die Blüten der Pflanzen von diesem Standorte sind entweder ganz weiss, oder es sind die Seitenlippen etwas rötlich. Im nächsten Jahre darauf hat sie Herr A. KAŠPAR bei Cetinje in Menge gesammelt. Diese Exemplare haben ganz weisse Blüten.

Betonica officinalis L. fl. *albo*. Auf dem Berge Balj und Jerinja glava sehr häufig; die typ. Form habe ich hier nicht beobachtet!

Cytisus Kitaibelii VIS. Ledenica plan. (distr. Piva), Mali Bostur (Lovćen). Die montenegr. Pflanzen haben in den Achseln der Blätter nur 1—2, die aus Niederösterreich 3—5 (seltener weniger) Blüten (vergl. auch BECK, Fl. v. N.-Ö. 830). Ausserdem variieren sie auch in der Behaarung. Die Pflanzen von Andrijevica (ROHL: Vierter Beitrag z. Fl. v. Monten. 36) haben die Blätter abstehend behaart und den Stengel fast kraushaarig, die aus der Ledenica planina die Blätter anliegend seidenhaarig und den Stengel fast kahl.

Astragalus glycyphylloides DC. v. *serbicus* PANČIĆ. Auf Alpenwiesen Zakamen oberhalb des Klosters Piva.

A. angustifolius LAM. Auf dem Berge Štirovnik oberhalb Nėguši (leg. KAŠPAR).

A. vesicarius L. Gebirge Božur und Ledenica (distr. Piva).

A. purpureus LAM. Oberhalb Vališnica do auf dem Durmitor; Groblje unter dem Berge Maglič im Komgebiete.

Coronilla Emerus L. b) *emeroides* (BOISS.). Bei Šavnići; Borkovići und Mratinje (distr. Piva). Hierher gehören auch die Pflanzen, welche ich früher als *C. Emerus* L. publiziert habe.

Vicia onobrychioides L. Božur planina (distr. Piva).

Orobus niger L. var. *longipes* ROHL. (Erster Beitr. z. Fl. v. Monten. pag. 18.) Bei Mratinje (distr. Piva).

Alchemilla vulgaris L. var. *subsericea* GAUD. Velje osoje oberhalb Nėguši (leg. Kr. Pejović).

— — var. *glabra* POIR. Durmitor- und Maglič-Gebirge.

Comarum palustre L. Barno jezero unter dem Berge Durmitor.

Astragalus australis LAM. (*Phaca australis* L.). Auf dem Berge Kozin pogled nächst Ravno (distr. Piva). Da ich diese Pflanze bloss im sterilen Zustande gesammelt habe, ist meine Bestimmung nicht ganz sicher, jedoch ist nicht ohne Glaubwürdigkeit, da schon PANČIĆ in seinem «Elenchus» diese Pflanze aus dem Durmitorgebiete angeführt hat; aber die Angabe

dieses Fundorts wurde in Nyman's Conspectus nicht aufgenommen.

Sorbus chamaemespilus CRANTZ. Auf dem Berge Ranisava (distr. Drobnjaci) und auf dem Maglič-Gebirge (distr. Piva).

S. aucuparia L. var. *glabrata* WIMM. GRAB. Vališnica do auf dem Durmitor-Gebirge.

Eine Form mit tiefer eingeschnittenen, oft fast doppelt-gesägten Blättern (f. *incisa*).

S. torminalis CRANTZ. Berg Varda oberhalb des Klosters Piva.

S. Mougeoti SOY. WILL. Bei Borkovići (distr. Piva).

Sarifraga caesia L. var. *glandulosissima* ENGL. Maglič- und Bioče-Gebirge (distr. Piva). Auf der bosnischen Seite des Gebirges Maglič wurde sie schon von Murbeck gefunden.

Laserpitium Gaudinii MOR. Bei Šavnik und auf dem Gebirge Ranisava.

Pimpinella Sarifraga L. var. *erythrantha* BECK (Flora von Bosn. VII. 203.). Auf dem Gebirge Maglič.

Ausser den von BECK (l. c.) angeführten Merkmalen kennzeichnet sich diese schöne Gebirgsvarietät noch durch folgendes: Der Stengel ist gewöhnlich niedriger, die Aste sind straffer, die Blättchen derber und deren Zähne schärfer, stechend, die Doldeustrahlen ärmer (6—10), kürzer (wenig über 1 cm. lang) und besonders zur Fruchtzeit zusammengezogen, die Früchte etwas grösser. Ausserdem ist der Stengel manchmal fast kahl.

Es ist zweifellos, dass sie sich durch die mehr eingeschnittenen Blättchen und durch die geringere Zahl der Strahlen der *Pimp. alpestris* Spreng. nähert, welche jedoch ganz kahl ist und nur 5—7 Doldenstrahlen besitzt.

Durch die Gefälligkeit des Herrn Prof. von BECK war es mir ermöglicht, diese, sowie auch andere kritische Pflanzen in seinem Herbarium zu studieren, wo für ich ihm hiemit meinem verbindlichsten Dank ausspreche.

Peucedanum Neumayeri RCHB. f. (— *Taeniopetalum Neum.* Vis. Fl. Dalm. III. 49). Bei Borkovići (distr. Piva).

Bupleurum ranunculoides L. var. *humilius* KOCH. (*B. angulosum* RCHB.) Maglič-Gebirge.

Seseli rigidum W. K. Mratinje unter dem Berge Maglič; Zarisnik bei Goransko; oberhalb Poščensko jezero nächst Šavnik.

S. Tommasinii RCHB. Bei Borkovići (distr. Piva). Nach Pospichal sind die Blüten rötlich weiss. bei unserer Pflanze sind sie nur in der Jugend rötlich, später reinweiss.

Silaus virescens GRIS. Auf grasigen Stellen oberhalb des Klosters Piva (Varda, Zakamen und Ljut, dann auf dem Berge Zarisnik bei Goransko).

Peucedanum Petteri VIS. b) *coriaceum* RCHB. Nikšičko polje, Krnovo, Šavniki, Zakamen (Piva).

- P. Schottii* BESS. b) *petraeum* NOË. Njeguši, Šavnik. Žabljak (Durmitor), Zakamen Goransko.
- Heracleum Pollinianum* BERTOL. Auf dem Maglič-Gebirge.
- Ptychotis verticillata* DUB. Bei Podgorica.
- Chaerophyllum aromaticum* L. b) *brevipilum* MURB. Viljuša, Trešnja, unter dem Berge Lovćen und bei dem Kloster Piva.
- Hladnikia Golaka* RCHB. Ledenica planina (Piva), Vojnik.
- Selinum carvifolia* L. Bei Mratinje (Piva).
- Angelica Puncićii* VANDAS. Bei Šavnik.
- Cnidium orientale* BOISS. Mali Šanik (Njeguši), Kloster Piva.
- Trinia vulgaris* DC. Hierher gehören die Pflanzen von den Gebirgen Zeletin, Sekirica und Bjelasica, welche ich in meinem «Vierten Beitr. z. Fl. v. Mont.» 54. als *T. Kitaibelii* M. B. publizierte. Es handelt sich hier um eine stattliche Form, bei welcher auch die Hüllchenblättchen vorhanden sind.
- Viburnum Lantana* L. var. *glabrescens* WIESB. (*V. viride* KERN.), Maglič-Gebirge.
- Lonicera coerulea* L. Auf dem Maglič-, Durmitor- und Ranisava-Gebirge; Zakamen oberhalb des Klosters Piva.
- L. Formanekiana* HAL., welche sich von der *L. alpigena* L. durch die freien Fruchtknoten unterscheidet, scheint sich von dieser spezifisch nicht zu unterscheiden. Ich habe nämlich sehr oft gesehen, dass sie an einem und demselben Strauche bis zum Grunde frei, oder teilweise ($\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$) bis auch gänzlich verwachsen sind. Dasselbe beobachtete auch H. Prof. VANDAS an den bosnischen Pflanzen, wo auf einem Aste Übergänge von freien bis zu ganz verwachsenen Fruchtknoten vorkommen.
- Dabei sind oft die Blätter (besonders auf den Nerven der Blattunterseite) mit rötlichen Drüsen versehen, wie bei der *Var. glanduligera* FREYN. Eine der *L. Formanekiana* analoge Form hat HALÁCSY als *Var. adenophora* bezeichnet. Diese Sache ist nicht ohne Bedeutung, weil nach HALÁCSY'S Angaben (Fl. Gr. I. 701) in Griechenland die *Lon. alpigena* L. durch d. *L. Forman.* vertreten ist. Dort wächst noch *L. hellenica* ORPH., welche von der *L. alpigena* durch die durchaus freien Fruchtknoten und die dichte und drüsige Behaarung verschieden ist. Es wäre noch notwendig festzustellen, ob in Griechenland *L. Forman.* immer nur unverwachsene Fruchtknoten hat, oder ob sie auch Übergänge wie in Montenegro und Bosnien bildet. Zur Zeit bleibt die systematische Stellung dieser Pflanze fraglich. Aber die montenegrinische Pflanze kann man nicht als selbständige Art ansehen. Jedenfalls kann man sie phylogenetisch als ein Verbindungsglied zwischen der *L. alpigena* und *hellenica* betrachten.
- Asperula cynanchica* L. b) *montana* KIT. Auf Wiesen bei Žabljak unter dem Durmitor.

Galium parisiense L. kommt in Montenegro in folgenden Formen vor :

1. subsp. *G. divaricatum* (LAM.). Auf trockenen steinigen und grasigen Stellen bei Šavniki, Viljuša, Borkovići (Piva).

2. subsp. *G. anglicum* (HUDS.) a) *leiocarpum* TAUSCH. Lješanska nahija. Donja Zeta. Podgorica, Bar, Ulcinj.

— — b. *trichocarpum* TAUSCH. Hieher gehören die Pflanzen von Bar, Ulcinj und Godinje, welche in meinem ersten Beitr. pag. 23. als *G. tenellum* JORD. angeführt sind.

Doronicum austriacum JACQ. Bei Žabljak unter dem Durmitor und auf dem Maglič-Gebirge. Hier eine grossblütige Form mit 40—45 mm. langen Randblüten.

Senecio Visianii PAP. Durmitor, Vojnik.

S. erucifolius L. Bei dem Kloster Piva.

S. lanatus SCOP. Ledenica planina.

S. nebrodensis L. f. *pallida* M. Valoviti do auf dem Durmitor.

Eine Form mit weisslichen Randblüten.

S. Jacobea L var. *brachyglossus* (OP.) DOMIN (IV. Beitr. z. Fl. v. Böhmen, pag. 36.) Bei Mratinje (Piva).

S. subalpinus K. Maglič-Gebirge.

S. Othonnae MB. In Gebüschchen auf den Gebirgen: Vojnik, Korita rovač, Balj (Vasojevići). Alle drei Standorte sind von einander entfernt und zwar von dem Berge Vojnik zu den Korita rov. in der Luftlinie 22 km und von Korita zu dem Berge Balj fast 50 km.

Unsere Pflanze stimmt nicht nur mit der Beschreibung (Marsch.-Bieber. Fl. taurico-cauc. II. 308, Boiss. Fl. Or. III. 411 und Velen. Flora bulg. Suppl. I. 150), sondern auch mit folgenden Exsiccaten: Sintenis. iter trojanum 1883 Nro 704, Kotschy, iter cilicico-kurdicum 1859, Pančić, Serbien. 1853.

Achillea Clavennae L. var. *megapetala* ULLEP. (Ö. B. Z. 1884. pag. 220) Valoviti do auf dem Durmitor.

Die Köpfchen sind grösser, und die breiteren Strahlblüten viel länger als der Hüllkelch

A. ageratifolia S. S. Auf felsigen Ufern des Flusses Piva bei Goransko und bei Mratinje.

Chrysanthemum larvatum GRIS. Auf dem Gebirge Vojnik.

Matricaria trichophylla BOISS. Bei Bukovica und Pašina voda unter dem Durmitor, auch an grasigen Stellen des Berges Varda oberhalb des Klosters Piva.

Gnaphalium Hoppeanum KOCH. In den Gebirgen Maglič und Ledenica. *Inula spiraeifolia* L. f. *simplex* M. Bei Mratinje (distr. Piva) mit der typischen Form. Caule mono-vel bicephalo.

Es ist keine Zwergform, da sie ganz normal entwickelt und über 50 cm. hoch ist; auf dem Standorte war sie so häufig, wie die typische Form.

Anthemis Triumphetti DC. Vojnik, Varda (Piva).

Diese Pflanze wird oft als eine Varietät von der *A. austriaca* oder von der *A. tinctoria* angegeben. Meiner Ansicht nach ist dies unrichtig, da sie von beiden — ausser anderem — dadurch verschieden ist, dass der Kelchsaum an den Blüten stets vorhanden und mindestens halb so lang ist als die Achänen.

Xeranthemum cylindricum S. S. Bei Goransko.

Serratula radiata M. B. var. (oder subsp.?) *Cetinjensis* ROHL. (Vierter Beitr. pag. 63) Košarica nächst Nėguši (leg. Pejović), Nikšić.

Lappa minor DC. var. *glabrescens* VELEN. Nikšičko polje.

Amphoricarpus Neumayeri VIS. b) *Velezensis* MURB. (Beitr. 100.). Dobri do unter dem Durmitor, Felsen oberhalb Poščensko jezero nächst Šavniki, auf felsigen Ufern des Moračflusses bei dem Kloster Piva.

In der Blütenfarbe finde ich keinen Unterschied (siehe MURB. l. c.), weil auch die typ. Pflanze mit weissen Blüten vorkommt. Da MURBECK keine reifen Früchte von dieser Varietät gesehen hat, so habe ich sie verglichen; ich konnte jedoch keinen Unterschied finden. Das beste Merkmal sind die breiten, stumpfen und am Rande nicht umgerollten Blätter.

Carlina vulgaris L. subsp. *longifolia* RECHB. Bei Mratinje unter dem Maglič, Borkovići (Piva) und bei dem Kloster Piva. (Hier eine Übergangsform.)

Cirsium Erisithales JACQ. In Gebirgen: Vojnik, Velki Štulac, Durmitor (Dobri do.).

C. palustre L. Barno jezero unter dem Durmitor.

C. palustre × *riculare*. Barno jezero unter dem Durmitor (mit den Eltern).

Crepis dinarica BECK. Alpenmatten auf dem Maglič-, Vojnik- und Ledenicagebirge.

Cr. chondrilloides JACQ. Auf dem Berge Zarisnik bei Goransko (Piva).

Cr. nicarensis BALB. var. *adenantha* (VIS.). Bei Viljuša.

Cr. biennis L. var. *lodomeriensis* (BESS.). Šavniki, Barno jezero unter dem Durmitor.

Cr. rhoeadifolia M. B. Bei dem Kloster Piva und Goransko.

Cr. grandiflora TSCH. b) *montenegrina* ROHL. (Dritter Beitr. 42). Vojnik, Ljut oberhalb des Klosters Piva, Vališnica do auf dem Durmitor. Unsere Pflanze ist von Exempl. aus dem Riesengebirge und aus den Karpathen hauptsächlich durch viel kleinere Köpfchen verschieden; die schwarzen Haare sind auch seltener; dagegen sind viele Exempl. aus den Alpen (besonders aus den Südalpen) unserer Pflanze sehr ähnlich. Da Tausch seine Pflanze aus dem Riesengebirge beschrieben hat, so passt der Name *grandiflora* für die grossköpfigen sudetischen und karpatischen Pflanzen ganz gut.

Dagegen kann man die kleinköpfigen Pflanzen aus der Balkanhalbinsel sowie aus den Südalpen als eine südliche Rasse betrachten.

Lactuca quercina L. Mirkov do bei Nĕguši; Rudine nikšičke, Sinjac bei dem Kloster Piva.

L. saligna L. Bei Ceklin nächst Cetinje (KAŠPAR), Rudine nikšičke.

L. sagittata W. K. Poščensko jezero bei Šavniki, Jasenovo polje am Fusse des Berges Vojnik.

Scorzonera villosa SCOP. Nikšić.

Mulgedium sonchifolium VIS. PANČ. Auf dem Gebirge Piševo nächst Andrijevica.

Hypochaeris Pelivanoriĉi PETROVIĆ (VELEN. Flora bulg. I. 361.). Valoviti do auf dem Durmitor und Balj nächst Andrijevica.

M. Panĉiĉi VIS. Maglić, Ranisava (Durmitor).

Chondrilla juncea L. Oberhalb Nĕguši, Kloster Piva.

Pteridium macrophyllum (VIS. PANČ.) Borkoviĉi (Piva).

Linaria peloponnesiaca B. H. Šavniki, Vojnik, Ledenica, Varda (Piva). Auf dem letzteren Standorte habe ich viele Exemplare mit reinweissen Blüten beobachtet (*f. albida*).

Linaria vulgaris MILL. var. *glandulosa* LEJ. Bei Viljuša.

Veronica satnreoides VIS. Auf den Gebirgen: Ranisava, Durmitor, Ledenica.

V. alpina L. Auf dem Maglićgebirge.

Mentha anstriaca JACQ. Poščensko jezero bei Šavnik.

Micromeria croatica SCHLOSS. VUK. Vojnik, Durmitor (Valoviti do, Dobri do), ca. 1800—2200 M. Sehr interessant ist, dass ich diese Gebirgspflanze auch in niedrigerer Lage, auf felsigen Ufern des Flusses Piva bei Goransko ca. 660 M. gefunden habe. Es ist zwar nicht ausgeschlossen, dass sie von den Bergen herabgeflösst wurde; jedoch habe ich sie hier in Menge beobachtet. Ausserdem ist sie noch durch die sehr schmalen, pfriemlichen und längeren Kelchzähne verschieden (*var. longidens*).

M. rupestris BENTH. Auf dem Berge Vojnik und auf felsigen Ufern des Flusses Piva bei Goransko und Mratinje.

Lamium Galeabdolon CRANTZ.

— — var. *montanum* PERS. Ljut oberhalb des Klosters Piva und auf dem Gebirge Božur (Piva). Hier auch eine Form mit sehr tief (bis $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$) eingeschnittenen Blättern (*f. incisum*).

Clinopodium vulgare L. var. *parviflorum* ROHL. (Dritter Beitr. 51.). Crvena Greda unter dem Durmitor.

Plantago reniformis BECK. Ledenica und Maglić-planina.

P. lanceolata L. var. *desertorum* VELEN. (Fl. bulg. I. 485.). Um Nikšić und Podgorica verbreitet; bei Cetinje (KAŠPAR).

P. lanceolata L. var. *altissima* L. Auf salzhaltigen Orten bei Nikšić.

P. montana LAM. var. *angustifolia* BALD. et HAL. Maglić-planina.

Anchusa microcalyx VIS. Bei Šavnik.

- A. Barrelieri* DC. Ljut und Varda oberhalb des Klosters Piva; Božur plan.
- Myosotis alpestris* SCHMIDT. Valoviti do und Savin kuk im Durmitorgebirge. Die Pflanze von dem letzteren Standorte ist etwas abweichend: Sie ist in allen Teilen fast kahl, der Stengel ist langniedergestreckt und erst in oberem Teile aufsteigend (wie bei *Linaria alpina*, mit der sie im Felschutt wächst), die unteren Blätter sind spatelig mit besonders langem Stiele (f. *prorepens*).
- Lithospermum incrassatum* GUSS. (VIS. Fl. dalm. II. 245, tab. XXIII.) Bei der Windmühle auf dem Lovčen (leg. KAŠPAR).
- Valeriana bertiscea* PANČIĆ Elench. pag. 42 (HALÁCSY Flora graeca I. 745.). In Felschutt an der Grenze der Schneefelder auf dem Magličgebirge.
Bei unserer Pflanze sind alle Blätter ungeteilt und fast ganzrandig, nur das oberste Blattpaar hat einige Zähne.
- Thesium auriculatum* VANDAS. (Sitzungsber. der königl. böhm. Gesel. der Wissensch. in Prag 1890, pag. 279). Auf dem Gebirge Ranisava und Durmitor. «*Planta callis orbiculatis inter (corollae) lobos hemisphaerice elevatis insignis et cum nulla nota comparanda* (VANDAS l. c.)»
- Streptopus amplexifolius* DC. In Wäldern bei Bukovica unter dem Durmitor.

Szerző ezen czikkében a három utolsó montenegrói utazásának közli főbb eredményeit. A czikket terjedelme s könnyű érthetősége miatt nem fordítjuk. (Szerk.)

Ein Beitrag zur Kenntnis der böhmisch-mährischen Salix- und Cirsiumarten.*)

Von M. Servit (Prag).

Die nachfolgenden Zeilen enthalten die Ergebnisse meiner Studien einiger, von mir auf einem räumlich beschränkten Gebiete des böhmisch-mährischen Grenzgebirges, wo die subalpine Flora entwickelt ist, nämlich in der Umgebung der höchsten Berge «Žákova hora» und «Devět skal» gesammelter Weiden und Cirsien. Hinzugenommen habe ich noch die mir von Herrn DR. K. DOMIN gefälligst zur Verfügung gestellten, in anderen Gebieten Böhmens teils von ihm selbst, teils von anderen Botanikern gesammelten Weiden.

1. *Salix pentandra* L. Spec. pl. Ed. I. p. 1016.

Eine Zwergform (ca 15 cm hoch. Blätter klein, 4 cm lg. 1·7 cm br.). Wiesen bei D. Rožinka (Mähren).

*) Adatok a cseh-morvaországi *Salix*-ok és *Cirsium*-ok ismeretéhez.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ungarische Botanische Blätter](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Rohlena Josef

Artikel/Article: [Beitrag zur Flora von Montenegro. 149-160](#)